

Köln, 20.01.2007

Mit Entsetzen und Empörung haben wir von der Ermordung des armenischstämmigen türkischen Journalisten Hrant Dink erfahren. Diesen Abscheu erregenden, feigen Mord verurteilen wir aufs Schärfste.

Die auf Hrant Dink abgefeuerten Schüsse sind im Grunde gegen die Stabilität der Türkei, gegen den Frieden in der Heimat, gegen das internationale Ansehen des Landes gerichtet gewesen. Damit wird denjenigen neuer Stoff geliefert, die die Türkei ohnehin für immer auf die Anklagebank setzen wollten und wollen.

Dieser Mord ist eine politische Provokation und muss so schnell wie möglich geklärt, der Mörder mit seinen Hintermännern vor Gericht gestellt werden.

Jeder muss wissen, dass alle türkischen Bürger ohne Ansehen der religiösen und ethnischen Zugehörigkeit vor dem Staat gleich sind. Auf diesem Prinzip ist die moderne Türkei erbaut worden.

Dursun ATILGAN
Präsident